

24.03.2025

Aktuelle Stunde

auf Antrag
der Fraktion der SPD

Klagen gegen Krankenhausreform: Scheitert Minister Laumanns Krankenhausplanung nun endgültig?

Die Krankenhausreform in Nordrhein-Westfalen steht seit Dienstagnachmittag erneut im Mittelpunkt öffentlicher und juristischer Auseinandersetzungen. Wie die Berichterstattung des WDRs zeigt, haben mehrere Krankenhäuser Erfolge im Rechtsstreit gegen die Reform von Gesundheitsminister Laumann erzielt.¹ Seit diesen ersten Feststellungen der Gerichte steht Minister Laumanns Krankenhausplanung vor dem Scheitern: unklar ist, wie die Landesregierung nun reagiert.

Ein zentrales Beispiel ist die Uniklinik Essen, die aufgrund der Reform ihre Herztransplantationen einstellen sollte. Dies wurde von Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen in der Vergangenheit bereits als "fatale Fehlentscheidung" bezeichnet.²

Jetzt ist klar: die ersten Gerichte haben den Krankenhäusern recht gegeben! Die Leistungen dürfen vorerst in diesen Fällen weiter angeboten werden. Mit der geplanten Umsetzung der neuen Krankenhausstrukturen bereits ab dem 01.04.2025 bleibt nicht mehr viel Zeit, um notwendige Anpassungen vorzunehmen. Insbesondere im Hinblick auf die noch ausstehenden Klagen ist die Befürchtung groß, dass die Krankenhausplanung insgesamt scheitert, weil die Feststellungsbescheide der Landesregierung nicht rechtsgültig sein werden und die knapp 100 Klagen vor den Gerichten Erfolg haben werden.

Die Kurzfristigkeit der bisher behandelten Klagen und die Tragweite der Reform erfordern eine umgehende Auseinandersetzung, um negative Auswirkungen auf die medizinische Versorgung und die Krankenhauslandschaft in Nordrhein-Westfalen zu vermeiden. Denn das gesamte Ausmaß wird erst mit den Entscheidungen über die weiteren der insgesamt fast 100 Klagen gegen die Pläne der Krankenhausplanung deutlich. Hier muss die Landesregierung erklären, wie sie mit weiteren Entscheidungen umgeht, die den Krankenhäusern ebenfalls recht geben und wie sie mit den Krankenhäusern umgeht, die bereits jetzt Stationen schließen, weil sie durch die Krankenhausplanung keine wirtschaftliche Grundlage mehr haben.

Der Landtag Nordrhein-Westfalen muss sich deshalb dringend mit der Thematik befassen, da völlig unklar ist, wie die Landesregierung mit der Fülle der Klagen umgeht, welche Folgen positiv entschiedene Klagen für die Versorgungssicherheit haben können und wie die

¹ <https://www1.wdr.de/nachrichten/klagen-gegen-Krankenhausreform-teils-erfolgreich100.html>

² <https://www.waz.de/lokales/essen/article408141971/aus-fuer-herztransplantationen-essens-ob-appelliert-ans-land.html>

Landesregierung auf das drohende Scheitern des Krankenhausplans vorbereitet ist und gegensteuern wird.

Jochen Ott
Ina Blumenthal
Lisa-Kristin Kapteinat
Thorsten Klute
Lena Teschlade

und Fraktion